

Udo Brinkmöller, Partner der auf Finanzvermittler spezialisierten Düsseldorfer Kanzlei **BMS Rechtsanwälte**, sieht in dem Angebot der Berliner massive Risiken der Beraterhaftung: "Berater sind verpflichtet, ihre Angebote mit gesundem Menschenverstand durchzurechnen. Wenn – wie hier – Teile der Kosten offensichtlich aus dem Anlegerkapital entnommen werden und nicht ersichtlich ist, wie die dem Anleger gegenüber angeblich garantierten Erträge erwirtschaftet werden sollen, sehen wir ein hohes Risiko, daß letzten Endes der Berater gegenüber dem Kunden haftet, falls die versprochenen Gewinne doch nicht eintreten. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob es sich nicht möglicherweise auch um ein eigentlich erlaubnispflichtiges Einlagengeschäft handelt, da der Beschreibung zufolge Bargeld sowohl angenommen als auch am Ende der Laufzeit wieder ausgezahlt wird."

Das wollten wir natürlich auch von BWF-Chef **Detlef Braumann** wissen: ++ Wird möglicherweise Einlagengeschäft betrieben? ++ Werden Provisionen aus Einlagen der Anleger gezahlt? ++ Wie wird die Garantie für die Anleger abgesichert? Alles Fragen, auf die uns Braumann eine Antwort bislang schuldig bleibt. Selbstverständlich haben wir umgehend die **BaFin** informiert, die mit unseren Informationen nun die Rechtmäßigkeit des Geschäftsmodells prüft.

'imi'-Fazit: Staatsverschuldung, Bankenkrise, Minizinsen. Vor diesem Hintergrund ist es leicht, Gold als sicheren Hafen zu verkaufen, zumal die Goldpreisexplosion der vergangenen Jahre auch die Gier vieler Anleger weckt, die nun auch noch dabei sein wollen. Zahlreiche Presseartikel, die Gold als Sachwert und Stabilitätsanker im Depot preisen, tun ihr übriges. Die Kehrseite der Medaille sieht jedoch anders aus: Dubiose Angebote wie das der BWF häufen sich in den letzten Monaten, und solange der Goldpreis hoch bleibt, wird sich das auch nicht ändern. Doch wo die Wirtschaftlichkeit der Geldanlage für den Anleger nicht klar ersichtlich ist, winkt schnell die Beraterhaftung. Prüfen Sie daher genau, welche Gold-Angebote Sie Ihren Kunden vorlegen. Bei der BWF können wir Ihnen nur raten: Finger weg!



Hidden-Champions: Mit großem Erfolg ging am 29. September in Berlin die diesjährige 'Hidden Champions Tour 2011' zu Ende, auf der die **AECON Fondsmarketing GmbH/Butzbach** seit 2008 jedes Jahr in auf einer bundesweiten Tour aufstrebende Vermögensverwalter und deren Fonds präsentiert. In diesem Jahr mit dabei: ++ **Argentum Asset Management GmbH/Husum** ++ **Avana Invest GmbH/München** ++ **BV & P Vermögen AG/Kempten** ++ **Concept Vermögensmanagement GmbH & Co. KG/Bielefeld** ++ **DNCA Finance/Luxemburg** ++ **Estlander & Partners/München**. **AECON-Chef Jürgen Dumschat:** "Mit dem Ergebnis der Tour bin ich hochzufrieden. Besonders die hohe Teilnehmerzahl in Berlin hat uns positiv überrascht." Ein neuer Besucherrekord konnte zwar nicht erreicht werden, die Zahl der Zuhörer bewegte sich jedoch etwa auf dem Stand des letzten Jahres, so Dumschat. Ihr Redakteur war selbstverständlich in Düsseldorf anwesend, wo er sich für Sie von der Qualität der Veranstaltung überzeugen konnte. **'imi'-Fazit:** Für dieses Jahr ist es vorbei, doch auch im nächsten Jahr ist wieder eine Tour geplant. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall.

Hidden Champions
Tour 2011 

Ökoworld: 'Doppelte Energie im Depot: Mit Ökologie & Ökonomie in die Zukunft!', unter dieser Flagge lief die Vortragsreihe, mit die Hildener **ÖKOWORLD** in den vergangenen Wochen durch die Republik tourte. Neben Vorträgen des Geschäftsführers **Ralph Prudent**, des Portfoliomanagers **Alexander Funk** (in Stuttgart und München) und des Leiters des luxemburgischen Portfoliomanagements, **Alexander Mozer** (in Berlin, Hamburg und Köln), durfte auch der Autor und Journalist Dr. **Franz Alt** vor dem in Köln, wo Ihr Redakteur zu Gast



war, bis fast auf den letzten Platz besetzten Saal reden. Ging es bei Prudent's Vortrag um die unbedingte Notwendigkeit des Schutzes der Ökologie in unserer modernen Ökonomie im Allgemeinen, beschäftigte sich Mozer mit den konkreten Auswirkungen dessen im Asset-Management. Alt hingegen widmete sich in einem höchst kontroversen Vortrag seinem Lieblingsthema, dem Klimaschutz. Und auch, wenn wir ernsthaft bezweifeln, daß derzeit über 20 Mio. Klimaflüchtlinge durch Afrika irren und angesichts der Skandale und der atemberaubenden Verluste in der deutschen Solarbranche auch noch nicht daran glauben, daß hier kurzfristig die Rettung für den Energiehunger der westlichen Welt naht, war es zumindest am Ende eins klar: Ökonomie ohne Ökologie ist nicht möglich. Entsprechend zufrieden ist auch Prudent: "Unsere Vortragsreihe war in allen Städten hervorragend besucht, so daß wir mit dem Erfolg mehr als zufrieden sind. Natürlich polarisiert ein Redner wie Dr. Franz Alt, aber